

# ***PRESSEMITTEILUNG***

## **VON DER KEILSCHRIFT**

## **ZUR COMPUTERBIBEL**

**&**

## **DIE SCHRIFTROLLEN VON QUMRAN**

**Einmalige Ausstellung zum „Buch der Bücher“  
„Erleben Sie 6000 Jahre Kulturgeschichte live!“**

(Hamburg, 06.05.2008) Vom 11. Mai bis 22. Juni gastiert in der freikirchlichen Gemeinde ARCHE (Hamburg-Stellingen) die größte Erlebnisausstellung Deutschlands zur Entstehung der Bibel und eine in Europa einmalige Dokumentation über die berühmten Schriftrollen vom Toten Meer. Bisher sahen über 400.000 begeisterte Besucher in viele Städten Europas diese spektakuläre Informationsschau. Durch die Größe der Räumlichkeiten ist es möglich, die bislang umfangreichste Ausstellung dieser Art zu zeigen.

Die Ausstellung entstand auf Initiative des Publizisten und Qumranexperten Alexander Schick (Westerland/Sylt) zum Jahr mit der Bibel 1992 und wurde seitdem kontinuierlich erweitert. Ein Katalog zur Ausstellung ist erhältlich. Im Internet unter [www.bibelausstellung.de/fuehrer.htm](http://www.bibelausstellung.de/fuehrer.htm) findet man einen virtuellen Ausstellungsführer.

### **Der größte Bestseller aller Zeiten**

Das „**Buch der Bücher**“ hat eine lange Geschichte hinter sich. Wie es entstand, welchen Weg der Überlieferung es nahm und in welche Sprachen es übersetzt wurde – diesen Fragen geht die Ausstellung unter dem Motto „**Von der Keilschrift zur Computerbibel**“ nach. Den Einstieg macht die „Geschichte der Schrift“. Die Herstellung einer Papyrusrolle wird in den einzelnen Schritten mit echtem ägyptischen Papyrus gezeigt. Neben **Keilschrifttafeln** aus dem 2. Jahrtausend vor Christus ist der „**Stein von Rosette**“ in Originalgröße als Kopie ausgestellt (durch diesen Stein gelang bekanntlich im 19. Jahrhundert die Entzifferung der Hieroglyphen), sowie eine römische Notiztafel aus Wachs.

### **Der Wissenschaftskrimi vom Toten Meer – die Schriftrollen von Qumran**

Zu sehen sind nicht nur Faksimile – das heißt originale Nachdrucke – der berühmten **Schriftrollen vom Toten Meer**, sondern auch millimetergenaue **Kopien der Tonkrüge**, in denen die Rollen 1947 von einem Beduinen entdeckt worden waren. Die Arbeit der Wissenschaftler an den Fragmenten wird an großen Schautafeln mit bisher zum Teil unveröffentlichten Fotos aus Jerusalem und aus den *Privatarchiven* der an der Erforschung dieser Texte beteiligten Wissenschaftler dokumentiert. Ein Modell von Qumran veranschaulicht dem Besucher die berühmte Siedlung am Toten Meer, die in keinem Touristentrip durch Israel fehlt. Nicht zuletzt durch den Bestseller „Verschlussache Jesus“ sind die Qumranfunde erneut stark in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Der Autor der Ausstellung arbeitet direkt mit den Wissenschaftlern des Rollenteams zusammen und hatte in Jerusalem Zugang zu den wertvollen Funden. In der Ausstellung werden dem interessierten Besucher seriöse Informationen aus erster Hand über die wohl größte archäologische Entdeckung des 20. Jahrhunderts geliefert. Unter anderem befinden sich unter den Handschriften die ältesten Belege zum Alten Testament. Sie sind über 1200 Jahre älter, als die sonst erhaltenen hebräischen Bibelhandschriften und zeigen, mit welcher Sorgfalt der Bibeltext im Laufe der Jahrtausende überliefert

worden ist. Ein aufwendig gestalteter Bildband wurde von Herrn Schick in Zusammenarbeit mit den an der Auswertung direkt beteiligten Forschern dazu veröffentlicht. Unter dem Titel „**Faszination Qumran**“ wird höchst informativ der wohl größte Wissenschaftskrimi des 20. Jahrhunderts in packender Weise erzählt. Das Buch erreichte in Europa bereits eine Auflage von 50.000 Exemplaren. Das Buch ist in der Ausstellung erhältlich. Schick hat selber an neueren Ausgrabungen in Qumran als Mitglied einer amerikanischen Archäologieexpedition teilgenommen.

## **Der Künstler in der Kutte**

Welch unglaubliche Arbeit die Mönche im Mittelalter bei den Bibelabschriften geleistet haben, kann man in der Abteilung über die Prachthandschriften bestaunen – diese Manuskripte sind ein wahrer Kunstgenuß. Die Originale sind so wertvoll, daß sie in den Schatzkammern der großen Museen der Welt oder des Vatikans lagern und wegen ihrer Anfälligkeit nicht in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Faksimiles hinterlassen einen unbeschreiblichen Eindruck, denn sie sind vom Original fast nicht zu unterscheiden. So sind neben Prachtmanuskripten des frühen Mittelalters, Seiten aus dem Staatsschatz Irlands, der sog. **Keltenbibel** – dem teuersten Buch der Welt – und dem **Evangeliar Heinrich des Löwen** auch Seiten aus der berühmten **Wenzelsbibel**, dem **Stuttgarter Landgrafensalter** und der **Gutenbergbibel** zu sehen. Den kostbaren Handschriften des Vatikans ist eine eigene Sektion gewidmet.

## **Originalseiten ab dem 12. Jahrhundert**

Mit zu den Höhepunkten gehören **Original-Bibelseiten aus den letzten 8 Jahrhunderten**. Unter anderem eine Originalseite aus einer Vulgatahandschrift des 12. Jahrhunderts (Vulgata= lateinische Bibelübersetzung) und **Seiten aus den ersten gedruckten deutschen Bibeln noch vor Luther**, die wenige Jahre nach der berühmten Gutenbergbibel im 15. Jahrhundert gedruckt worden sind! (Es gab bereits vor Luthers epochemachender Bibelübersetzung 18 deutsche Bibeldrucke).

## **Besondere Bibeln ab der Reformationszeit**

Dass Luther mit seiner Bibelübersetzung einen enorm wichtigen Beitrag für die Sprachentwicklung des hochdeutschen geleistet hat, ist Allgemeinwissen – gezeigt wird eine Lutherbibel, gedruckt von Luthers Drucker Hans Luft (1582). Weniger bekannt ist, dass es von der **Lutherbibel** auch eine wohl vom Reformator Johannes Bugenhagen bearbeitete **niederdeutsche Ausgabe** gab – auch diese Bibel wird in einem Druck von 1585 ausgestellt. Als Antwort auf Luther erschien bereits 1528 das **katholische Emser-NT**, versehen mit einer ganzen Anzahl Glossen, in denen Luthers Übersetzung z.T. stark kritisiert wird – ein kirchenpolitisch zweifellos wichtiges Dokument. Eine echte **Hamburger Besonderheit** ist das erste je gedruckte **Neue Testament in syrischer Sprache** aus dem Jahre 1663. Auch ein über 200 Jahre alter auf Pergament geschriebener und mit Holzdeckeln eingefasster **äthiopischer Psalter** ist nicht nur wegen seines ledernen Reisköchers ein echter Hingucker. Dies ist nur eine kleine Auswahl der ausgestellten Bibeln.

## **Ein Erlebnis für GROSSE und kleine**

Die Ausstellung präsentiert sich zugleich auch als Erlebnisausstellung für die ganze Familie! An **unzerreißbaren Minibibeln** aus sibirischen Gefangenenlagern darf der Besucher einen Reißtest machen. Faszinierend auch: Das kleinste Buch der Welt – es hat auf einem Fingernagel Platz. Oder: Die ganze Bibel auf einem Dia. Unter dem Mikroskop kann man ohne Schwierigkeiten die Worte der Heiligen Schrift lesen. Über 750.000 Wörter befinden sich auf dem Dia! Wollen Sie einmal Ihr Bibelwissen testen? Kein Problem – Computer mit einem pfißigen Bibelquiz begeistern nicht zuletzt besonders die Jüngsten unter den Besuchern. Nicht zuletzt kann sich jeder Besucher auf einer originalgetreu nachgebauten Gutenberg-Pressen seinen eigenen Druck erstellen.

## Ein Beitrag zur Völkerverständigung – Die Bibel im Judentum

Unkenntnis ist die größte Verführungsgefahr, deshalb liegt ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung auf der Bibel im jüdischen Volk aus. Wie lebt ein frommer Jude? Was ist ein Gebetsriemen? In der Abteilung „**Die Bibel im Judentum**“ werden diese Fragen beantwortet. Ausgestellt sind u.a. ein **Original-Thoramantel** aus dem 19. Jahrhundert neben hebräischen Bibelausgaben. Diese Abteilung hat der Leibwächter David Ben Gurion's (Israels erstem Staatspräsident ) gestiftet. Neben **Gebetsmantel, Kippa** und jüdischen Kultgegenständen sind auch **Original-Schreibgeräte aus einer Jerusalemer Thoraschule** zu sehen. Für den jüdischen Gottesdienst in der Synagoge wird die Thora (die fünf Bücher Mose) bis heute nur mit der Hand abgeschrieben. Zu sehen ist ein über 200 Jahre altes Teilstück einer Thorarolle. Die Ausstellung möchte eine Anregung geben, sich erneut mit dem Judentum und Israel zu beschäftigen.

Ein Katalog zur Ausstellung ist erschienen. Im Internet finden Sie weitere Infos unter [www.arche-gemeinde.de/bibelausstellung](http://www.arche-gemeinde.de/bibelausstellung)

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Die Ausstellung ist von 11. Mai bis 22. Juni 2008

im Gemeinde und Missionswerk ARCHE, Doerriesweg 7, 22525 Hamburg zu sehen.

Öffnungszeiten:

Sonntag, 12-14 Uhr

Montag-Freitag 15-18 Uhr

Donnerstag 15-20 Uhr

Gruppen werden gebeten sich unter Tel. 040 / 54 70 50 anzumelden.

Sonderführungen für Gruppen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### Veranstalter:

Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg, (040) 54705-0, [www.arche-gemeinde.de](http://www.arche-gemeinde.de) / [info@arche-gemeinde.de](mailto:info@arche-gemeinde.de)

*in Zusammenarbeit mit:* Martin Bucer Seminar, Studienzentrum Hamburg, Ansprechpartner: Studienleiter Titus Vogt, (04106) 804 806 oder (01520) 9839036, [titus.vogt@bucer.de](mailto:titus.vogt@bucer.de)

Presse-Info und Fotos unter: [www.bucer.de/presse.html](http://www.bucer.de/presse.html)